4. Sonntag der Osterzeit/ Weltgebetstag um geistliche Berufe

Liturgische Eröffnung:

Der auferstandene Herr sei mit euch.

Einführung
Mit dem Bild vom Guten Hirten beschreibt Jesus seine Beziehung zu uns Menschen. Es ist ein schönes Bild. Denn es drückt Vertrauen, Liebe und Hingabe aus. Das wird jetzt erfahrbar in der Feier der Heiligen Messe, wenn wir im Evangelium die Stimme des Guten Hirten hören, wenn er uns das Brot des Lebens reicht.
Heute ist auch der Weltgebetstag um geistliche Berufe. Wir wollen Jesus, den Hirten seiner Kirche, bitten, Menschen in seine besondere Nachfolge zu rufen, aber auch um die Einsicht, was jede und jeder von uns tun kann, dass Menschen diesen Ruf hören und ihm folgen.

Kyrie:
-Herr Jesus Christus, du bist der Gute Hirt,
der seine Herde nicht verlässt.
-Du geleitest uns den Weg in die Zukunft
bis hin zur Weide des ewigen Lebens.
-Du nimmst dich deiner Kirche an.
Du gehst den Verlorenen nach
und schenkst uns ewiges Leben.

Tagesgebet:
„Allmächtiger *Ewiger* Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.
Geleite die Herde,für die er sein Leben hingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ERSTE Lesung vgl. Apg 2,14a. 36-41
(Kurzfassung)

Lesung aus der Apostelgeschichte.
„Petrus erhob seine Stimme und sprach:
Erkennt mit Gewissheit:
Gott hat ihn - diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt -
zum Herrn und Messias gemacht,
Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz,
und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln:
Was sollen wir tun?

Petrus antwortete:
Kehrt um, und jeder von euch
lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen
zur Vergebung seiner Sünden;
dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung
und all denen in der Ferne,
die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.

Mit noch vielen anderen Worten beschwor
und ermahnte er sie:
Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Generation!

Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen.
An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.“

Wort des lebendigen Gottes.

ZWEITE Lesung vgl. 1 Petr 2, 20b-25

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

„Schwestern und Brüder!

Wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet,
das ist eine Gnade in den Augen Gottes.

Dazu seid ihr berufen worden;
denn auch Christus hat für euch gelitten
und euch ein Beispiel gegeben,
damit ihr seinen Spuren folgt.

Er hat keine Sünde begangen,
und in seinem Mund war kein trügerisches Wort.

Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht;
er litt, drohte aber nicht,
sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter.

Er hat unsere Sünden mit seinem Leib
auf das Holz des Kreuzes getragen,
damit wir tot seien für die Sünden
und für die Gerechtigkeit leben.

Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe,
jetzt aber seid ihr heimgekehrt
zum Hirten und Bischof eurer Seelen.“

Wort des lebendigen Gottes.

RUF VOR DEM EVANGELIUM
K: Halleluja. Halleluja. Halleluja.
A: Halleluja. Halleluja. Halleluja.

V: „(So spricht der Herr:)
Ich bin der gute Hirt.
Ich kenne die Meinen,
und die Meinen kennen mich.“ *(vgl. Joh 10, 14)*

A: Halleluja. Halleluja. Halleluja.

EVANGELIUM vgl. Joh 10, 1-10

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

„In jener Zeit sprach Jesus:

Amen, amen, das sage ich euch:
Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht,
sondern anderswo einsteigt,
der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht,
ist der Hirt der Schafe.

Ihm öffnet der Türhüter,
und die Schafe hören auf seine Stimme;
er ruft die Schafe, die ihm gehören,
einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat,
geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm;

denn sie kennen seine Stimme.

Einem Fremden aber werden sie nicht folgen,
sondern sie werden vor ihm fliehen,
weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus;
aber sie verstanden nicht den Sinn dessen,
was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen:

Amen, amen, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.

Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber;
aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht,
wird gerettet werden;
er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen,
zu schlachten und zu vernichten;
ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben."

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gedanken zum Evangelium:
„Die Schafe folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme." Wir alle wissen, dass die Schafe die Stimme des Hirten kennen und auf diese Stimme hören.
Da waren einmal drei Hirten mit ihren vielen Schafen am Wasser, um sie zu tränken. Als der eine Hirte wieder aufbrach, rief er sie und genau die Schafe, die ihm gehörten, folgten ihm und die Schafe der anderen zwei Hirten blieben bei der Wasserquelle. Das beeindruckte einen Mann, der zusah sehr und er fragte den Hirten, ob er sein Gewand anziehen darf, seinen Mantel und seinen Hirtenstab bekommt und er mit demselben Ruf das auch probieren darf. Doch als er die Schafe rief und ihnen vorangehen wollte, rührte sich keines von der Stelle. Die Schafe kennen die Stimme ihres Hirten.

Wie ist das bei uns? Kennen wir die Stimme unseres Hirten?

Das Apostolische Glaubensbekenntnis:
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Fürbitten :
Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, dem Guten Hirten seines Volkes: **Jesus, du Guter Hirt – wir bitten dich, erhöre uns.**

1. Wir beten für alle, die ein geistliches Amt ausüben oder dir in besonderer Weise nachfolgen, dass sie ihrer Berufung treu bleiben und von Liebe zu dir und den Menschen erfüllt sind.

2. Für die an Covid19 Erkrankten
   und für diejenigen, die um ihr Leben kämpfen.
   Für alle, die in Medizin und Pflege tätig sind.

3. Für die Einsamen,
   für alle, die Nähe vermissen,
   für alle, die nicht wagen, um Hilfe zu bitten.
   Für alle, die Begleitung und Beistand bieten – so, wie es möglich ist.

4. Für unsere Familien und Pfarrgemeinden, dass sie ein guter Boden sind, auf dem geistliche Berufungen wachsen können.

5. Für unsere Verstorbenen, dass du sie auf die Weide des ewigen Lebens
   führst.

   Du, Herr, bist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Dafür danken wir dir und preisen dich, jetzt und in alle Ewigkeit.

***Gabengebet*:**
„Herr und Gott,
lass im Sakrament des Altares
die Erlösung an uns wirksam werden.
Halte uns zurück, wenn falsche Freuden locken,
rufe uns heim, wenn wir in die Irre gegangen sind,
und führe uns zum Festmahl deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn."

Osterpräfation

Eucharistisches Hochgebet

Sanctus / Heilig

Vater unser
Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
Erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Gib uns deinen Frieden. Amen

Kommunionvers:
Auferstanden ist der Gute Hirt. Er gab sein Leben für Schafe. Er ist für seine Herde gestorben. Halleluja.

Geistige Kommunion für alle zu Hause
Die geistige Kommunion ist das vom lebendigen Glauben an Christi Gegenwart im Allerheiligsten Sakrament und von Akten der Hoffnung, der Liebe beseelte Verlangen nach sakramentaler Vereinigung mit Christus.
Sie wird seit Jahrhunderten von den Gläubigen praktiziert, vor allem von jenen, die aus verschiedenen Gründen an der Teilnahme der sakramentalen Kommunion gehindert werden, z. B. Alte, Kranke, Christen in Diaspora, in Missionsländern, oder bei der Pandemie zur Zeit. Bei der geistlichen Kommunion werden alle zur eucharistischen Kommunion gehörenden Akte vollzogen, außer dem realen Sakramentsempfang selbst.

Gebet zur geistigen Kommunion

Seele Christi, heilige mich
Leib Christi, erlöse mich
Blut Christi, berausche mich
Wasser der Seite Christi, wasche mich
Leiden Christi, stärke mich
O guter Jesus, erhöre mich
Von Dir lass niemals trennen mich
Vor dem bösen Feinde beschütze mich
In meiner Todesstunde rufe mich
Zu Dir zu kommen heiße mich
Mit Deinen Heiligen zu loben Dich
In Deinem Reiche ewiglich! Amen.

Schlußgebet:

„Gott, du Hirt deines Volkes,
behüte deine Herde,
bleibe bei ihr,
nimm dich an um jeden,
und führe uns auf die Weide des ewigen Lebens.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.“